

# „Fast zwei Jahre wird Zugverkehr komplett eingestellt“

BI informiert über aktuelle Planungen der Bahn zum ICE-Trassenbau zwischen Zapfendorf und Breitengüßbach

## ZAPFENDORF

„Wir haben vor Jahrzehnten nicht übertrieben, die Ausmaße der Baustellen zwischen Zapfendorf und Breitengüßbach werden noch gigantischer, mit diesem Worten begrüßte Stefan Kabitz, Zapfendorf, seine Vorstandsmitglieder von der Bürgerinitiative „Das bessere Bahnkonzept“ zu einer Sondersitzung vor Ort.

Damit alle stets den gleichen Wissensstand haben, wollen sie sich in den nächsten Jahren wieder zu vielen Sitzungen treffen. Im kommenden Jahr werde die 20-jährige Erfahrung der BI rund um die ICE-Trasse von Nürnberg nach Erfurt von großer Bedeutung im anstehenden Planfeststellungsverfahren sein, so Kabitz.

„Wir werden allen Bürgern, welche uns um Rat bitten, beim Schreiben ihrer persönlichen Einwendungen unterstützen und eine fristgerecht Einreichung ermöglichen“, versicherte er. Es solle nicht mehr vorkommen, dass eine Gemeinde zu spät einreicht und damit ihre begründeten Forderungen nicht beachtet werden müssen. Nach Kabitz'

Informationen sollen die Baumaßnahmen zwischen Zapfendorf und Breitengüßbach alle zur gleichen Zeit ausgeführt werden. Dies bedeute, dass alle Über- und Unterführungen von Straßen, alle Querungen mit Versorgungs-

leitung, der Bahntrassenausbau, die Neutrassierung der Staatsstraße Zapfendorf nach Unteroberndorf und die Umbauarbeiten an der Autobahn parallel ausgeführt werden. „In diesem Zeitraum von fast zwei Jahren werde

der Zugverkehr komplett eingestellt. Wir leben dann inmitten einer Großbaustelle mit allen ihren Folgen.“ Für Hans Bramann aus Wiesen ist dieses Szenario gut vorstellbar, denn: „Was wir Wiesener bereits erlebt haben am Rande einer ICE-Großbaustelle, hätten wir vor Jahren nicht geglaubt.“

---

„Wir leben dann inmitten einer Großbaustelle mit allen ihren Folgen.“

**Stefan Kabitz**

---



**Beim Bahnhof Ebing liegen Bahntrasse, Bundesstraße und Autobahn nahe beieinander. Alle drei Verkehrswege müssen einschneidend umgebaut werden.**  
Foto: mde

Die Hauptforderung für die nahe Zukunft müsse es sein, eine optimale Information und Transparenz von der Deutschen Bahn AG zu erreichen. Es gehe nicht an, dass die Bahn nur scheinbar die betroffenen Kommunen informiert, um eine mögliche Geschlossenheit zu verhindern. Kabitz: „Das Beispiel der Stadt Bamberg zeigt schon jetzt augenfällig, dass alle betroffenen Bürger an einem Strang ziehen müssen, Parteipolitische Interessen haben hier nichts zu suchen.“ -red-